

## Frühindikatoren

1. Oktober 2020

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
27.782	11.168	3.363	12.761	2.109	3.194	1.648	23.459	23.185
+1,20%	+0,74%	+0,83%	-0,51%	+0,61%	-0,64%	-0,52%	+0,79%	+0,00%

- ▶ **Facebook verbietet Werbung zu Wahlmanipulation**
- ▶ **Goldman Sachs plant Stellenabbau**
- ▶ **Trump erklärt sich zum Sieger der TV-Debatte mit Biden**
- ▶ **US-Regierung schlägt über 1,5 Billionen Dollar Corona-Hilfen vor**

Guten Morgen. You only see what your eyes want to see. How can life be what you want it to be. You're frozen. Zitat aus: Frozen. Bei den zuletzt wie gefroren wirkenden Papieren des Elektro-Nutzfahrzeugentwicklers Nikola (+15%) war Tauwetter angesagt. Der erste Prototyp des batteriebetriebenen Lastwagens Nikola Tre soll demnächst fertig werden. Firmen aus dem Bereich alternativer Energien wird nachgesagt, sie hätten nicht die Telefonnummer von Donald Trump, aber die von Joe Biden. Systemstörungen an der Börse in Tokio führten zur Einstellung des gesamten Aktienhandels in Japan. Der regionale Handel wurde zudem von Feiertagen in China gebremst. Hoffnung. Im Ringen um ein weiteres US-Hilfspaket gegen die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie besteht weiter Hoffnung. Die Demokraten haben einen Deal über 2,2-Billionen-Dollar vorgeschlagen. Die Republikaner scheinen 1,5 Billionen anzustreben. Die Verhandlungen finden vor dem Hintergrund des Wahlkampfes statt. Am 3. November werden neben dem Präsidenten auch das ganze Repräsentantenhaus und ein Drittel des Senats neu gewählt. Robuste Konjunkturdaten sorgten gestern für neuen Schub. Der Dow Jones verzeichnete im September dennoch ein Minus von 2,3%. Das dritte Quartal beendete er aber mit einem Anstieg um 7,6%. Die im September anziehende Beschäftigung in der US-Privatwirtschaft stimmte optimistisch für den morgigen offiziellen Arbeitsmarktbericht. Dazu wusste das überraschende gute Geschäftsklima in der Region Chicago die Anleger zu überzeugen. Micron (-7,4%) hat im Zuge seines Quartalsberichts eine Kürzung der Investitionen und ein Stoppen der Lieferungen an Huawei bekanntgegeben. Das britische Unterhaus hat ungeachtet aller Warnungen der EU das umstrittene Binnenmarktgesetz von Premierminister Johnson verabschiedet. Das Pfund geriet zunächst unter Druck, bevor es gegen den Dollar anzog.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,498%	-0,443%	-0,44%	-0,23%	Deutschland	-0,52%	-0,19%
GBP	0,061%	0,151%	0,20%	0,40%	UK	0,22%	0,83%
USD	0,234%	0,360%	0,32%	0,69%	USA	0,70%	1,91%
JPY	-0,104%	0,044%	-0,07%	0,02%	Japan	0,02%	-0,02%
CHF	-0,781%	-0,598%	-0,60%	-0,36%	Schweiz	-0,49%	-0,47%

Micron in US-Dollar mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1742	-
CAD	1,5612	1,3296
GBP*	0,9075	1,2938
CHF	1,0800	0,9197
AUD*	1,6356	0,7178
JPY	123,86	105,47
SEK	10,4882	8,9310

\* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD

BUND FUT 6% DE/d	174,52
Öl Sorte Brent in USD/Fass	42,31
Gold in USD/Feinunze	1.892,23

Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-14,72%	3.745,15
S&P 500	-0,62%	3.230,78
NIKKEI	-3,60%	23.656,62